

Mein Weg aus der Dunkelheit

Von chloeleonheart

Inhaltsverzeichnis

Prolog: The Beginning	2
Kapitel 1: Entdeckungen	4

Prolog: The Beginning

Prolog

Mein Leben ist nur eines von vielen. Ich habe Probleme wie jeder andere Mensch auf dieser Welt und doch bin ich anders. Ich würde gerne sagen das ich ein Mensch bin. Wie gerne würde ich sagen das ich normal bin, doch das bin ich nicht, zumindest nicht mehr.

Bis vor 1 Jahr war ich noch ein normales Mädchen. Ein normales Mädchen das sich Sorgen um sein Aussehen gemacht hat, jeden möglichen Kleidungsstil ausprobiert hat und immer wieder neue Freunde gefunden hat. Doch nun ist das alles vorbei, wegen einer Sache die mir meine Mutter nie erzählen wollte, eine Sache die vielleicht wichtig gewesen wäre für mich, schon von Anfang an.

Ich wuchs ohne Vater auf. Als kleines Kind fragte ich öfters mal, wo mein Papa ist, wieso er mich nicht sehen will. Meine Mutter wollte mir damals nicht erzählen wieso, da ich noch zu klein für dieses Thema war und noch nicht bereit für die Wahrheit. Bereit bin ich jetzt auch noch nicht wirklich dafür. Nachdem sie mir das gesagt hatte sah ich, dass ihre Augen voller Schmerz und Trauer waren, aber da ich noch ein kleines Kind war konnte ich einfach nicht verstehen wieso. Meine Mutter strich mir sanft über den Kopf und drückte mich dann ganz fest an sich, als hätte sie Angst davor mich zu verlieren, so als könnte mir etwas schlimmes zustoßen.

Irgendwann fragte ich nicht mehr nach meinem Vater, da ich nicht wollte das meine Mutter nochmal so traurig wurde.

So wuchs ich ganz normal, wie jedes andere Mädchen auf. Irgendwie tief in mir wusste ich, dass ich nicht normal war. Ab und zu kam es vor, dass ich Dinge anstellte, die kein anderes Kind konnte. Welches Kind wird auch schon von einem Auto angefahren und trägt nicht mal den kleinsten Kratzer davon. Jeder meinte, dass ich einfach nur einen großen Schutzengel hatte, der mich beschützt hat, doch meine Mutter und ihre Freundin wussten das dem nicht so war. Eigentlich waren meine Mutter, Tante Tara, so wie ich sie immer nannte, und meine beste Freundin Sarah die einzigen die mir eigentlich wirklich nahe standen, alle anderen vermieden es irgendwie mir nahe zu kommen, den Grund dafür wusste ich nicht. Vielleicht war ich ihnen wegen der vielen Vorfälle unheimlich.

Alles änderte sich, als ich meinen 16. Geburtstag feierte. An diesem Tag erfuhr ich die ganze Wahrheit über meinen Vater auf eine schmerzliche Art und Weise. Meine Mutter, Tante Tara, Sarah und ich feierten ganz normal, als es plötzlich geschah....

Der Himmel verdunkelte sich plötzlich, Blitze schlugen in den Häusern ein, Menschen schrien auf. Wir rannten aus dem Haus um nachzusehen was los war. Als wir draußen waren, schrie Sarah auf und klammerte sich an mich. Ich selbst war geschockt über den Anblick der sich mir bot. Überall zerstörte Häuser, tote Menschen lagen auf den

Straßen, doch das schlimmste waren diese Dinger. Ich kannte sie nur aus Horrorfilmen, Gruselfilmen.

Es waren Monster, Kreaturen. Ich konnte nicht glauben was ich sah. Werwölfe, Vampire, Dämonen. Sarah klammerte sich immer mehr an mich. Als ich etwas zu meiner Mutter sagen wollte geschah es, ich hörte ein lautes Lachen und das letzte was ich sah, war wie meine Mutter von etwas durchbohrt worden war. Entsetzt schrie ich auf. Tara stellte sich schützend vor mich und Sarah. Als ich aufblickte, sah ich einen Mann der schwebte. Schließlich erzählte mir Tara alles. Der Mann der meine Mutter umbrachte, war mein Vater. Er selbst sei ein Dämon, auch erfuhr ich, dass meine Mutter eine Hexe ist. Somit war ich halb Dämon, halb Hexe. Auch Tara war eine Hexe, was bedeutete das meine beste Freundin Sarah auch eine war.

Bevor Tara noch etwas sagen konnte, wurde auch sie von dem gleichen Speer durchbohrt wie meine Mutter. Das letzte was ich hören konnte waren Sarahs schreie, danach wurde alles schwarz.

Was mich da wieda gritten hat weiß ich auch nicht +kratz+. Kommt davon wenn man zuviele Filme mit Vampiren, Lycanern (Underworld ^.^) gesehn hat und dann vielleicht noch Castlevania spielt. Jaja wie auch immer. Freu bin mich über Kritik (solang se nicht allzu hart ist). Verbesserungsvorschläge usw. Ich hab nur den Prolog in dieser Form geschrieben, in den nächsten Kapiteln werde ich das ganze anders schreiben. Es wird aus der Ich - Perspektive geschrieben. Zu den Charakteren werden dann noch Bilder folgen. (falls ich das so mit da Digicam hinkrieg, dass kein Rand entsteht.)

Diese Geschichte ist einer Person gewidmet, die ich erst vor kurzem Kennengelernt habe und die mich irgendwie dazu inspiriert hat eine Geschichte zu schreiben. Ich hoffe, dass wenn sie das mal liest das sie damit gemeint ist.

Kapitel 1: Entdeckungen

Entdeckungen

"Robin! Robin! Bitte wach auf" Langsam öffne ich meine Augen. "Alles ok bei dir? Du hast geredet im schlaf". Besorgt sieht mich Sarah an. "Hast du wieder von diesem einen Tag geträumt?" Schweigend nicke ich. "Es ist so plötzlich passiert. Wenn ich schon vorher gewusst hätte..." Sarah unterbricht mich "Selbst wenn, hättest du nichts unternehmen können. Wir waren beide damals noch zu schwach und hätten das selbe erlitten wie unsere Mütter." Ich seufze. " Du hast wohl recht."

Ohne zu zögern nimmt sich mich in Arm. Ich umarme sie und drücke sie fest an mich. " Zum Glück habe ich noch dich." Sarah grinst mich an. " Hey Raven ist auch noch da." Grimmig verziehe ich mein Gesicht. <Muss sie diese alte Schachtel unbedingt erwähnen, wenn ich gerade aufgewacht bin?!? +Argh+> Ich löse mich aus unserer Umarmung und stehe auf. Fragend blickt mich Sarah an. "Hab ich was falsches gesagt? Oder wieso bist du so plötzlich aufgestanden?" Ich winke ab. "Nein hast du nicht. Zumindest nicht wirklich. Du weißt das ich Raven noch immer nicht traue. Ich meine wir kennen sie nicht mal richtig, aber naja ist eigentlich typisch für dich, dass du anderen gleich wieder vertraust."

Als ich mich gerade umdrehe um Sarah ins Gesicht zu sehen passiert es. KLATSCH. Sarah hat mir mit ganze Kraft eine Ohrfeige verpasst. "Du Vollidiot! Wenn Raven damals nicht gekommen wäre, hätte uns dein Vater getötet. Du bist so eine dumme Kuh!"

Wütend balle ich eine Faust. Meine Augen werden rot. "Sprich nie.. NIE wieder von meinem Vater! Ich hasse diesen Typ! Hast du mich verstanden??" Sarah weicht furchtsam zurück.

<Robin. Was ist nur los mit dir? Was ist nur los mit mir? Früher tat es doch auch nicht so weh wenn wir uns mal angeschrien haben. Oh Gott. Ich hab mich doch nicht etwa. Nein das kann nicht sein unmöglich. Aber wieso nicht, schließlich ist sie immer für mich dagewesen.>

<Sarah hängt schon wieder mal ihren Gedanken nach. Worüber sie denkt? Vielleicht über mich. Du liebe Zeit was denk ich da. Hör auf Robin sie empfindet nicht das selbe für dich wie ich für sie.> Sarah sieht mich mindestens genauso verwirrt an wie ich sie. Ich bemerke einen leichten Rotschimmer der sich auf ihren Wangen bildet. "Ahm ich werde dann wohl besser gehen, damit du dich umziehen kannst. Du willst doch schließlich nicht in Boxershorts und T-shirt zum Training kommen." Sie schweigt kurz. "Achja, lass doch mal dein linkes Auge von Raven untersuchen." Mit dem Satz verschwindet sie aus meinem Zimmer. "Was in aller Welt war das jetzt?" Verwirrt kratze ich mich am Kopf. <Ihr ist es doch sonst auch nicht peinlich wenn ich mich vor ihr umziehe. Ich meine wir kennen uns doch schon seit wir kleine Kinder sind. Komisch. Kann es sein das sie.... nein nicht möglich, schließlich ist sie ein normales Mädchen... naja fast normal wenn man ihre Hexenkräfte weglässt.> Ich seufze leise.

<Ich geh mich lieber schnell fertig machen, bevor die alte Hexe da unten noch sauer wird.> Leise fluchend begeben sich ins Badezimmer und mache mich frisch.

----- Im Erdgeschoss

"Sarah? Sarah Liebes?" Raven sieht besorgt auf ihre Schülerin. "Oh entschuldige bitte Raven. Hast du etwas gesagt?" Raven schmunzelt leicht. "Ich habe gefragt, wieso du so rot warst als du von Robin's Zimmer gekommen bist." Sarah wird unwohl zu mute. "Ahm also.... ich ähm. " < Was ist nur los mit mir? Meine Göttin.... ich bin wirklich in Robin verliebt und es fühlt sich einfach richtig an.> "Raven? Kannst du etwas für dich behalten." Raven nickt leicht. "Natürlich mein Kind. Geht es um Robin?" Sarah bekommt wieder einen leichten Rotschimmer auf den Wangen. "Also ich.... ich habe mich in...."

Ich trete durch die Tür bevor Sarah zu Ende reden kann. "Tut mir leid das ich solange gebraucht habe. Du wolltest doch gerade etwas zu Raven sagen. Darf ich auch wissen was es ist?" "Nein! Ich meine es ist nicht so wichtig." Ich sehe Sarah misstrauisch an und zucke mit den Schultern. "Gut! Kinder seit ihr bereit für eine weitere Trainingstunde." Sarah und ich nicken. "Gut. Heute beschäftigen wir uns mit den Bannkreisen. Wie wir sie erschaffen und gleichzeitig wie man Bannkreise zerstören kann. Dies ist sehr wichtig gegen eure Gegner. Ihr habt es nicht mehr mit Vampiren, Dämonen und Werwölfen zutun, sondern auch mit einer sehr starken Hexe."

Nachdem Sarah und ich bis zum umfallen geübt hatten, schickte uns Raven wieder in unsere Zimmer.

<Man, bin ich k.o. Ich brauche jetzt eine Dusche, sonst kann ich mich nicht mehr blicken lassen.> Ich lasse meine Sachen fallen, stelle mich unter die Dusche und drehe das warme Wasser auf, verbreite das Duschgel auf meinem Körper. Nachdem ich fertig bin trete ich aus der Dusche und will mich abtrocknen, als plötzlich die Türe aufgeht. "Robin ich....."

Sarah sieht mich an. Ich bemerke das sie mich leicht mustert und dabei rot wird.

"Was ist Sarah??" Sarah beginnt zu stammeln. "Also ich... ahm .. ich wollte mit dir..." Sie geht einen Schritt zurück. "Sarah was hast du? Alles in Ordnung?" Ohne darüber nachzudenken lege ich mein Handtuch weg, gehe auf Sarah zu und schaue sie an. Sarah ist inzwischen rot wie eine Tomate. "Robin... ich.... ich... bitte zieh dir was an." Ich schaue Sarah schief an. "Was hast du? Wir haben uns öfter schon mal nackt gesehen, das ist doch normal für uns."

Sarah schüttelt den Kopf. "Nein nicht mehr. Merkst du das denn nicht? Es ist nicht mehr so wie früher. Ich sehe in dir nicht mehr meine beste Freundin." Sarah umarmt mich plötzlich.

"Ich liebe dich Robin." Sarah sieht mich erwartungsvoll an. Ich werde leicht rot. "Ich ahm ich geh mich schnell abtrocknen und ziehe mir was an. Mir wird nämlich schon leicht kalt." Sarah kichert leise. Nachdem ich mich abgetrocknet und fertig angezogen habe setze ich mich zu Sarah aufs Bett. "Also?" Verunsichert sehe ich Sarah an. "Also was?" Verlegen kratze ich mich am Hinterkopf. "Naja wann hast du es bemerkt." Sarah sieht mich an. "Irgendwie weiß ich es schon immer, nur hab ich mich einfach nicht getraut. Es war schon immer ein gutes Gefühl in deiner Nähe zu sein und mit dir soviel Spaß zu haben. Was ist eigentlich mit dir? Ich meine wie siehst du das ganze zwischen uns?" Ich stehe langsam vom Bett auf. "Robin?" Sarah sieht mich an. "Weißt du noch

als ich dir damals gegen diesen Typen geholfen habe? Da war ich schon in dich verliebt, hab aber aus Angst nichts zu dir gesagt weil ich dich nicht als Freundin verlieren wollte. Außerdem warst du die einzige die mich nicht seltsam gefunden hat." Ich stelle mich vor Sarah hin und gehe vor ihr auf die Knie. "Ist dir das Antwort genug?" Sarah lächelt mich an. "Frag nicht immer so blöd." Stürmisch umarmt sie mich und wir beide landen am Boden unsere Gesichter nur cm voneinander entfernt. Ich höre Sarahs Herzschlag. <Darauf habe ich schon so lange gewartet und jetzt trau ich mich einfach nicht ich Trottel. Komm schon Robin küss sie einfach.> Noch bevor ich reagieren kann spüre ich Sarahs weiche Lippen auf meinen. Ich lege meine Arme auf ihren Rücken. Mir kommt dieser Kuss wie eine Ewigkeit vor. Irgendwann löst sich Sarah von mir da ihr die Luft ausgegangen ist. "Ich liebe dich Robin." "Ich dich auch, aber ich will nicht den ganzen restlichen Tag noch am harten Boden verbringen und würde jetzt gerne aufstehn." Sarah lacht leise. "Also ich liege ziemlich bequem." Frech grinst sie mich an. "Na warte duu." Ich fange an Sarah zu kitzeln, diese fängt an zu lachen und flüchtet aufs Bett. "Gnade. Bitte!" "Ooooooooooh nein vergiss es!" Ich kitzle Sarah weiter durch, bis wir beide erschöpft nebeneinander im Bett liegen und uns an der Hand halten. "Was glaubst du wird noch alles auf uns zu kommen?" Sarah sieht mich erwartungsvoll an. "Ich weiß es nicht, aber solange du bei mir bist werde ich alles schaffen." Sarah lächelt mich an und kuschelt sich an mich. Ich seufze und lege meinem Arm um sie. In dieser Position schlafen wir ein.

So das wars fürs erste. Das nächste Kapitel wird noch dauern, da ich in nächster Zeit wahrscheinlich nicht allzuviel schreiben kann. Ich hoffe euch hat das neue Kapitel gefallen und würde mich um Kommis freuen. Eines will ich mal so schon sagen, für Robin und Sarah wird es keine einfache Zeit werden. Es wird noch ziemlich viel auf die beiden zukommen. In welcher Beziehung Raven zu Robin steht wird sich im nächsten Kapitel herausstellen, auch wird die Sache mit Robins linkem Auge geklärt. Eigentlich wollte ich es hier schon einbauen, fand es aber dann irgendwie nicht passend und es würde doch langweilig sein wenn ich alles schon vorweg schreibe. ^^ Also bis zum nächsten Kapitel. Viel Spaß beim lesen.